Covington.

Jubiläum der Imanuel Deutschen Methodisten Gemeinde.

Das 60-jährige Jubiläum der hiesigen Deutschen Methodisten-Gemeinde wird morgen durch eine Feier in der Sonntagsschule am Vormittag und durch Gottesdienste am Vormittag, Nachmittag und Abend gefeiert werden. In der Sonntagsschule wird Herr T. Heinemann einen Vortrag über „Pioniere in Covington" und Herr Geo. E. Engel über „Reminiscenzen" halten. Im Vormittags-Gottesdienst, welcher um 10.15 Uhr beginnt, wird Pastor John H. Horst von Louisville die Festpredigt halten und die Kommunion-Feier leiten. Hierauf folgen musikalische Selektionen, von dem Kirchenchor und Frau Hans Flo durchgeführt. Für den Nachmittags-Gottesdienst lautet das Programm wie folgt: Pastor John Mayer, Vorsitzender. Präludium von Frau August Rodemeyer. — Gesang: „Glaube an die Zukunft", Junior Chor. — Gebet des Pastors Wm. Bruckner. — Verlesen eines Bibelabschnitts, Dr. C. Golder. — Solo der Frau J. Großmann. — Gesang: „Preiset den Herrn", Kirchenchor. — Solo des Frl. Emma N. Fritsche. — Ansprache des Pastors G. E. Hiller. — Solo: „Die Allmacht" von Schubert, Frau Chas. A. J. Walker. — Gebet des Dr. A. J. Nast. — Quartett von Frau C. A. J. Walker, Frl. Martha Hilker, Herrn Edward Pflueger und Herrn Fred Bretschneider. — Segen. — Der Abend-Gottesdienst beginnt um halb acht Uhr. Pastor A. J. Bucher, Vorsitzender. Präludium von Herrn August Rodemeyer. — Hymne. — Gebet. — Gesang des Kirchenchors. — Verlesen eines Bibelabschnitts. — Solo: „Ich preise den Herrn", Herr Fred Bretschneider. — Gesang, Junior Chor. — Ansprache des Dr. J. A. Dickmann. — Solo: „Jubelfeier Hymne", Frau C. A. J. Walker. — Gebet. — Duett des Herrn Edward Pflueger und Herrn Fred Breitschneider. — Segen.

Tod durch Gasvergiftung.

Der 30-jährige Ira Marshall, welcher für die „Commonwealth" beschäftigt gewesen war, wurde gestern Morgen im Hause des Joseph Gilligan No. 69 West Zehnte Straße, wo er logirte, in seinem Zimmer als Leiche gefunden. In der Stube brannte das elektrische Licht und auch ein kleiner Gasofen. Da jedoch der Ofen keine Abzugsröhre nach dem Schornstein enthielt, entbehrt die Annahme, daß Marshall durch das entweichende Gas seinen Tod fand, keineswegs der Wahrscheinlichkeit. In der Office der erwähnten Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde die Erklärung abgegeben, daß die Abrechnungen Marshalls mit der Gesellschaft in bester Ordnung seien. Coroner Dr. Riffe hat eine Untersuchung angeordnet. Die Leiche wurde nach der Allison's Morgue gebracht.

— Frau Elizabeth Bernhold, die Schwester des County Kommissärs J. B. Linneman, ist gestern in ihrer Wohnung No. 173 Elm Straße in Ludlow im Alter von 66 Jahren gestorben.

— Heirathsscheine: Elmer C. Perry und Mary M. Rahilly. Beide aus Ludlow. — F. W. Bauer, 23, und Elizabeth Ritting, 18. Beide aus Covington. — W. Hedges, 30, und Grace Ryan, 24. Beide aus Ludlow, Ky. — J. Taylor, 34, und Elizabeth Hawkins, 28. Beide aus New Richmond, O.

— Im Circuitgericht wurde gestern von John Tobe gegen die Stadt Covington auf $1000 Schadenersatz, eine Klage eingereicht. Der Kläger erklärt, daß er am 20. November 1914 an der Glenway Avenue in eine Senkung des Fahrweges fiel und verletzt wurde. — Die auf $2500 lautende Schadenersatzklage, welche Leslie Sidwell gegen die Straßenbahn Company angestrengt hatte, wurde abgewiesen, da zwischen beiden Parteien eine Einigung erzielt worden war.

— Besitztitel-Veränderungen: John J. Donovan an W. B. Nollatti ein Lot 25 bei 100 Fuß an der Ostseite der Ricky Straße zu $1.

— Der Klub der St. Georgs Ritter wird am nächsten Sonntag Nachmittag im Schulhause der Hl. Kreuz-Gemeinde sein Klubzimmer eröffnen. Mehr als 200 Applikanten haben sich bereits für die Aufnahme angemeldet.

— Bei der Neubesetzung verschiedener städtischer Aemter ist es namentlich jenes des Stadt-Solizitors, welches das größte Interesse beansprucht. Herr Fred. W. Schmitz, welcher gegenwärtig das Amt bekleidet, sollte in seiner Stellung belassen werden, weil er stets seinen Pflichteifer bewiesen und in den Gerichten das Interesse der Stadt in erfolgreicher Weise bewahrt hat. Warum also einen Mann bei Seite schieben, welcher sich im Interesse der Steuerzahler bewährt hat? Oder stehen etwa die Sonderinteressen höher als der Verdienst?

— Mayor Philipps erklärte gestern, daß der Zug, welcher die Freiheitsglocke enthält, nicht nach Newport fahren wird, wie ihm von dem Cincinnatier Bürger-Kommittee versichert wurde. Der Mayor richtete hierauf an Mayor Helmbold das Ersuchen, daß die Schulkinder Newports nach Covington zu bringen, um die Freiheitsglocke zu besichtigen. Die 4. Straße Lickingbrücke wird an diesem Tage für die Schulkinder freigegeben werden. Das Terrain nördlich der 11. Straße wird für die Schulkinder reservirt werden, um denselben zu ermöglichen, die Freiheitsglocke auf der Durchfahrt genau besichtigen zu können.

— Herr M. C. Galvin ist gestern nach Louisville gereist, um einer Sitzung des Republikanischen Staats-Central-Kommittees beizuwohnen.

— Im Polizeigericht wurde gestern der Wirth August Schutz, an der Pite und Washington Straße, wegen angeblicher Verletzung des Wirthschafts-Gesetzes zu $5 Geldstrafe und Zahlung der Gerichtskosten verurtheilt. Die Geldstrafe wurde später suspendirt.

— Bauerlaubnissscheine: An Alf. Macdonald für ein Fachwerkhaus an der 5. W. Ecke der 33. Straße und Graff Avenue zu $1000.

— Der Frauen-Verein der Deutsch-Reformirten Kirche von Bromley veranstaltet am 24. November zum Besten der Kirche einen kleinen Bazar in Verbindung mit einem Danksagungs-Diner.

— Die Evang. St. Paulus-Kirche, 11. und Banklick Straße (Pastor O. Waldmann), feiert Sonntag, den 21. November 1915 als am letzten Sonntag im Kirchenjahr das „Totenfest" in einem deutschen Gottesdienst um 10:15 Uhr Morgens. Er werden nach der Predigt alle Namen derer verlesen, welche im letzten Kirchenjahre gestorben sind. Am Danksagungstag, dem 25. November, Abends 7:30 Uhr feiert die Gemeinde in einem englischen Gottesdienst den nationalen Feiertag, Pastor Paul Reikow von Newport wird die Predigt halten. Auch wird ein spezielles Dankopfer erhoben werden.

Newport.

— Besitztitel-Veränderungen: Henry J. Fitzsimmons an Joe Groß, Lot No. 146 in Goodmans Southern Unterabtheilung zu Newport, $1. — Josephine Benett an Caroline Kaucher, Lot No. 72 in der Unterabtheilung der Woodlawn Home Co., nahe Newport gelegen, $1.

— Im Circuitgericht wurde gestern von Charles Geiger gegen Robert Schmidt u. Söhne auf Zahlung von $1346 eine Klage eingereicht. Der Kläger erklärt, daß beim Bau eines Hauses in Dayton, er durch die angebliche Verletzung eines Kontraktes von Seiten des Verklagten, zu dem obenerwähnten Betrag geschädigt worden sei. — Alma Henry wurde von Frank Henry geschieden.

— Einbrecher, welche in der Wohnung des Albert Woods, No. 1004 Washington Avenue eingedrungen waren, stahlen eine goldene Taschenuhr sammt Kette, einen Diamant-Ring, ein Goldring, ein Armband und drei Dollar.

— Die Fabrikanten und Händler der Eisenwaaren-Industrie hielten in Wiedemanns Deutschen Haus ihr Jahres-Bankett ab und erwählten folgende Beamten: Präs. W. F. Belmer; Vize-Präs. John Tucker, Schatzm. Chas. Pfau; Sekretär E. J. Becker.

— Der Countyrichter Bolz hat folgende Bürger in den County-Ausgleichungsrath ernannt: für Newport, Chas. Walters, H. Smith und Henry Viehmann; für Bellevue, Paul Graham und Edw. Brown; für Dayton, Thos. F. Casey und G. W. Parrott, für das County, Wm. Knarr, John Schnoor, Winifred Nordin, Chas. Dodsworth und Geo. Kohl.

— Ralph P. Leeds, 35, Auditor der Rookwood Pottery Co. in Cincinnati und Catherine M. Blanchard, 30, gleichfalls aus Cincinnati wurden hier am 2. Oktober durch den Friedensrichter Perding im Stillen getraut. Die Heirath ist gestern erst bekannt geworden.

— Das Kommittee, welches für den Empfang der Freiheitsglocke ernannt wurde, hat beschlossen, daß die Schulkinder der Freischulen, wie der Pfarrschulen, unter der Aufsicht des Schulsuperintendenten King resp. der Rev. O'Brien am 22. November nach Covington sich begeben sollen, um die Freiheitsglocke zu besichtigen. Blos Schulkinder von der 4. Klasse aufwärts, sollen an dem Zug sich betheiligen. Die Schulen werden an dem genannten Tag um halb 11 Uhr Vormittag geschlossen werden, um den Kindern Gelegenheit zu geben, ihre Mahlzeiten einzunehmen, da der Abmarsch nach Covington punkt 12 Uhr erfolgen wird. Mehr als 3500 Schulkinder werden nach Covington marschiren.

— James Jones, ein Farbiger, welcher von Wm. Seals beschuldigt wird, einen Revolver getragen zu haben, wurde gestern verhaftet.

— Der 20jährige Maschinist John Secrist von No. 111 W. 13. Straße ist gestern nach kurzem Leiden gestorben.

— In der Evang. St. Pauls-Kirche wird morgen das Totenfest gefeiert werden, in welchem der Gemeindemitglieder, die im vergangenen Kirchenjahr dahingeschieden sind, gedacht werden wird. Am Danksagungstag beginnt der deutsche Gottesdienst um 10 Uhr Vormittags, in welchem für den Kirchenerhalt eine Kollekte erhoben werden wird. Der Frauenverein wird am nächsten Freitag, statt Donnerstag, seine monatliche Geschäftsversammlung abhalten.

Dayton und Bellevue.

— Die Frage der Besteuerung der Straßenbahn Co. in Bellevue wurde in der Stadtrathssitzung endlich erledigt. Der Stadt-Assessor hatte die Steuerobjekte der Straßenbahn Co. in Bellevue zum Werthe von $65,000 festgesetzt, während der County-Assessor den Werth desselben Eigenthums zum Werth von $58,000 abgeschätzt hatte. Die Straßenbahn Co. bezahlte die Countysteuer, erhob jedoch einen Protest gegen die höhere Abschätzung des Stadt-Assessors. Der Stadtanwalt Geo. J. Herold gab das juristische Gutachten ab, daß nach einer Entscheidung des Appellationsgerichts, die Abschätzung des County-Assessors in einem solchen Fall maßgebend sei.

— Mayor Winters von Bellevue hat eine Proklamation erlassen, wonach der 22. November, an welchem Tage die Freiheitsglocke in Cincinnati eintreffen wird, als ein halber Feiertag erklärt wird. Das städt. Gebäude wird Mittags geschlossen werden. Mehr als 1000 Schulkinder der öffentlichen Freischulen, sowie Parochialschulen werden nach Cincinnati gehen, um die Freiheitsglocke zu besichtigen.

— Fred. Ristberger von der Covert Run Pike wurde gestern in schwer erkranktem Zustande nach dem Speers Hospital gebracht.

— Der Frauenverein der Ev. St. Johannes Kirche in Bellevue veranstalten am 2. Dezember zum Besten der Kirche ein Kaffeekränzchen. Die Damen J. Trapp, Dan. Trapp, F. Fid, L. Fid, Wilterbalter, Uth und Vogel haben ihre Dienste bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Lokal-Bericht.

Personal-Notizen.

Mit aufrichtiger Trauer wird in weiten Kreisen die Kunde von dem gestern erfolgten Ableben von Frau Maria Turnau geb. Bornemann vernommen werden, die im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden in die Ewigkeit hinübergeschlummert ist. Die Dahingeschiedene hat es verstanden sich im Laufe der Jahre durch ihre Herzensgüte und ihre persönliche Liebenswürdigkeit die Freundschaft und Achtung Aller zu erwerben, denen es vergönnt gewesen näher mit ihr bekannt zu werden und ihre vielen Freunde werden ihr Andenken stets in Ehren halten. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag um ein Uhr vom Sterbehause No. 2922 Losantiville Avenue, (früher Carthage Ave.) in Pleasant Ridge statt, worauf um halb zwei Uhr in der Evang. St. Peters-Kirche der von Herrn Pastor F. Hohmann geleitete Trauergottesdienst abgehalten werden wird.

In der Blüthe seiner Jahre, im 31. Lebensjahre ist gestern nach kurzem Leiden ein bekannter und hochangesehener deutscher Geschäftsmann der Stadt Herr, Herr Fritz W. Wolf in die Ewigkeit hinübergeschlummert, innig betrauert nicht nur von seinen Angehörigen, sondern auch von den zahlreichen Freunden, die er sich durch sein kerndeutsches Wesen und seine strenge Ehrenhaftigkeit zu erwerben gewußt hatte. Der Dahingeschiedene, dessen Wiege in Hübe, in der Provinz Hannover gestanden, war seit neun Jahren hier ansässig und betrieb mit Erfolg ein Materialwaarengeschäft. An näheren Angehörigen hinterläßt er die gramgebeugte Gattin Frau Pauline Wolf geb. Geisler, eine Tochter, die in der alten Heimath ansässigen Eltern, sechs Brüder und zwei Schwestern, die bei der schweren Heimsuchung, von der sie betroffen worden, der innigsten Theilnahme versichert sein dürfen. Ein treues Mitglied verlieren in dem Entschlafenen sowohl der Oddfellow wie der Freimaurerorden, denn er gehörte der Wilhelm Tell Loge No. 335 des Oddfellow Ordens, wie auch der Hanselmann Loge des Freimaurerordens, dem Kilwinning Chapter, der Hanselmann Komthurei der Tempelritter an. Ferner war er ebenfalls ein geschätztes Mitglied des Hannoveraner Unterstützungsvereins. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag um ein Uhr vom Trauerhause No. 3642 Brooks Avenue, Evanston aus statt, worauf um zwei Uhr in der Halle der Hanselmann Loge an der Clifton Avenue die freimaurerischen Trauerceremonien durchgeführt werden. Die Beisetzung erfolgt auf dem Vine Straße Berg-Friedhof.

Schießerei.

In dem Billardzimmer des Farbigen E. Gaither No. 408 West Fünfte Straße kam es gestern Abend zu einer Prügelei zwischen den Farbigen Harry Jones von No. 523 Carlisle Avenue und einem gewissen Guy Moore und das Ende vom Lied war, daß Moore von einem Revolver Gebrauch machte und Jones eine Kugel in den Unterleib jagte. Der Verwundete wurde nach dem städtischen Hospital gebracht, wo die Aerzte seinen Zustand für sehr bedenklich erklärten. Moore wurde vorläufig auf Verdacht hin eingesperrt.

Eine Woche lang

Wird die Wiedereröffnung des Findlay Markthauses festlich begangen werden.

Die Findlay Market Butchers Protective Association wird ihrer Freude über die Renovirung und Modernisirung des Markthauses, die von den städtischen Behörden unter der Oberleitung des Superintendenten des städtischen Eigenthums Jakob Enrich mit einem Kostenaufwand von $11,000 vorgenommen werden, in eindrucksvoller und nachhaltiger Weise durch eine Eröffnungsfeier Ausdruck verleihen, die mit dem heutigen Tage beginnend, eine volle Woche währen wird.

Während der Feier wird im Markthause eine Ausstellung der besten Fleischwaaren, Delikatessen u. s. w. stattfinden, die ohne Frage namentlich für die Hausfrauen vom allergrößten Interesse sein wird. Selbstredend wird das Gebäude auch in der geschmackvollsten Weise dekorirt sein und außerdem werden die Besucher und Besucherinnen Gelegenheit erhalten die neue, den modernsten Anforderungen entsprechende sanitäre Einrichtung der einzelnen Verkaufsstände zu besichtigen.

Am heutigen Nachmittag werden als Ehrengäste Bürgermeister F. S. Spiegel, sowie die Vorsteher der verschiedenen städtischen Departements zugegen sein und Ansprachen halten. Außerdem giebt es am Nachmittag sowie am Abend ein Konzert.

Enthusiastisch

Waren die Finanzgrößen des Ostens, die gestern unsere Stadt besuchten,

Ueber ihren Empfang und die Fortschritte die unsere Stadt gemacht hat.

Die Koryphäen der Finanzwelt von Amerika, etwa 65 an der Zahl, trafen gestern Vormittag, etwas später, als angemeldet, in hiesiger Stadt ein und infolgedessen mußte auch ein Theil des Programms, das vom Ausschuß der Handelskammer für ihre Unterhaltung arrangirt worden war, bedeutend verkürzt werden. Der Besuch der Handelskammer und des Aussichtsthurms der Union Central Life Insurance Co. mußten ausfallen und statt dessen wurden die Gäste direkt nach dem Hotel Sinton gebracht, wo sie während eines Luncheons mit Vertretern der hiesigen Geschäfts- und Finanzwelt Ideen austauschten, die ohne Zweifel gute Früchte für unsere Stadt tragen werden. Fast alle Mitglieder der Gesellschaft, die in der Finanzwelt der Nation eine bedeutende Rolle spielen, sprachen sich in sehr günstiger Weise über unsere Stadt und den Fortschritt, den sie in den letzten Jahren gemacht hat, aus und betonten, daß sie, falls die Gelegenheit sich ergibt, einstimmig zu Gunsten Cincinnatis eintreten werden.

Während des Nachmittags fand eine Rundfahrt durch die Umgebung u. Geschäftsdistrikte der Stadt statt, die den Gästen Gelegenheit gab, volle Einsicht in die kommerziellen Verhältnisse der Stadt zu machen. Am Abend waren die Herren die Gäste der Handelskammer bei einem Bankett im Business Mens Club, während dessen hiesige Redner, unter ihnen Mayor Fred. S. Spiegel, der zukünftige Mayor Herr George Puchta, Präsident Powell von der Handelskammer u. A. die Vorzüge Cincinnatis in bestem Lichte beleuchteten und eine Anzahl der Gäste, darunter Herr A. B. Leach von New York darauf erwiederten.

Um Mitternacht trat die Gesellschaft, wohl zufrieden mit ihrem Empfang und dem, was sie von Cincinnati gesehen, die Rückfahrt nach dem Osten an.

Opfer der Eisenbahn.

Einen jähen Tod fand gestern Abend der in Ludlow, Ky. wohnhafte 38 Jahre alter Waggoninspektor der Queen & Crescent Bahn Dan Hutchinson. Er wurde, während er berauflich in den Rangirhöfen an der McLean Avenue thätig war, von einem Personenzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde nach der Morgue überführt.

Geldsendungen
—für—
Weihnachts-Geschenke
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz vermittelt wie seit langen Jahren, prompt und sicher, die
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Plötzlich gestorben.

Der 47 Jahre alte Juwelier David Gradison wurde gestern Vormittag als Leiche im Badezimmer seiner Wohnung, No. 3544 Wilson Avenue, Avondale, aufgefunden. Der Verstorbene laborirte seit längerer Zeit an einem Herzleiden und sein Tod war durch einen Herzschlag verursacht worden.

— Der 40 Jahre alte Arbeiter Mathias Rabizan wurde gestern Abend todt in seinem Zimmer im Hause No. 1062 Providence Straße aufgefunden. Nach der Ansicht eines hinzugerufenen Arztes war der Tod durch einen Herzschlag verursacht worden. Die Leiche wurde nach der Morgue gebracht.

Kloppenburg

Wird am Danksagungstag wieder seine Beamtenwahl abhalten.

Nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren werden am Danksagungstage die Bürger von „Kloppenburg" wieder ihre jährliche Beamtenwahl in der Hofburg bei Mecklenburgs abhalten und alle Vorbereitungen sind getroffen, um die Affäre zu einer denkwürdigen zu gestalten.

Wir groß das Interesse ist, das der Wahl entgegengebracht wird, geht aus dem Umstand hervor, daß drei verschiedene Tickets ins Feld gestellt worden sind und zwar:

Unabhängiges (Oasis) Ticket — Mayor, „Gene" Helffrich; Clerk, Al. Maiden; Sheriff, „Boob" Lostroh; Schatzmeister, Wm. Battle; Bote, „Jack" Zeisler jr.; Thurmbläser, „Clout" Johns; Nachtwächter, Lou (22) Schraer; Schornsteinfeger, Art Nolan; Richter, „Heiney" Wagner; Coroner, „Gussy" Kreuter; Feuer-Inspektor, Fritz Nehls jr.; Barbier, Art Fellerman.

Pig-Ticket — Mayor, Dan. Cherdron; Clerk, John Ginandt; Sheriff, „Boots" Quenzer; Schatzmeister, „Little Johnny" Maucher; Bote, „Corney" Brandenburg; Thurmbläser, Billy Huß; Nachtwächter, Cliff Fischer; Schornsteinfeger, Al. Miller; Richter, H. Finkler; Coroner, Louis Trautmann; Feuerinspektor, „Big Bob" Whitmann; Barbier, „Heiney" Robbins.

Turkey-Ticket — Mayor, Wm. Kleine; Clerk, Ed. Jacobs; Sheriff, Robt. Götz; Schatzmeister, Wm. Bosse, Sr.; Bote, „Tailor" Bock; Thurmbläser, „Lep" Bläsi; Nachtwächter, John Keemen; Schornsteinfeger, „Christy" Schultz; Richter, Ed. Topmüller; Coroner, „Mite" Neumann; Feuerinspektor, „Little Bob" Steidinger; Barbier, Phil. Fisch.

Die Kampagnen-Ausschüsse sind:

Unabhängiges-Ticket — Mich. J. Creeden, Vorsitzer; Walter Mayer, „Whitey" Brandt.

Pig und Turkey-Tickets: Leon Henly, Vorsitzer; Chas. Naumann, Peter Riga, „Bob" Fischer, A. Riley Bock.

Keine Spur

Soweit von dem Automobilisten gefunden, der den Tod von Frau Fannie Morse verursachte.

Von dem rücksichtslosen Chauffeur, der am Freitag Abend die 55 Jahre alte Frau Fannie Morse, von No. 687 Süd Crescent Avenue, an der Reading Road und McGregor Ave. niederrannte und in sterbendem Zustand liegen ließ, konnte soweit noch keine Spur gefunden werden, obschon die Polizei festgestellt hat, daß er der Chauffeur eines Taxicabs war, der das Unheil anrichtete. Die Detektives Huestlein und Guetlein wurden gestern mit den Nachforschungen in diesem Fall betraut und Coroner Dr. Fortmeyer wird vorläufig mit der Eröffnung des Inquests über den Tod von Frau Morse noch einige Tage warten, in der Hoffnung, daß es der Polizei gelingen wird, den Schuldigen zu ermitteln. Der Coroner nahm gestern Gelegenheit sich dahin zu äußern, daß an dem rücksichtslosen Burschen, der den Tod der Frau verschuldete, ein Exempel statuirt und er in's Zuchthaus geschickt werden sollte.

Dies und Das.

— Sicherheitsdirektor Holmes untersuchte gestern die Beschwerden, die der farbige Apotheker Carl Young von der West Fünften Straße gegen Polizeileutnant Benn und die Polizisten Gangert und McManus vom vierten Distrikt wegen angeblich ungerechtfertigten thätlichen Angriffs erhoben hatte. Die Vernehmung der vielen Zeugen nahm etwa vier Stunden in Anspruch und Herr Holmes nahm den Fall dann unter Berathung.

— Der Hyde Park Business Mens Club hat für die heute Abend stattfindende Einweihung des neuen Zweigpostamts in Hyde Park ein hübsches Programm zusammengestellt. Unter den Redner befinden sich Postmeister John L. Shuff sowie der Präsident des Klubs Arthur L. Behymer.

Unfälle.

— Der 22 Jahre alte Fuhrmann Louis Bernard von No. 652 West 7. Straße, wurde gestern Abend gegen zehn Uhr an der Siebenten und Cutter Straße von einem Automobil niedergerannt, das Eigenthum des

Nahm achtzehn Pfund zu nach dem Gebrauch von drei Flaschen Peruna.

Frau Hattie Hamilton, No. 918 Glen Avenue, Latonia, Ky., schreibt: „Ich habe zwei Flaschen Peruna eingenommen und fing bei der dritten an. Ich gebrauchte eigentlich die dritte Flasche nicht, glaubte aber, es sei besser, noch eine Flasche zu nehmen. Ich wog stets 102 Pfund, seitdem ich aber Peruna eingenommen, wiege ich 120 Pfund zum ersten Male in meinem Leben, und ich bin jetzt 32 Jahre alt. **Ihre Medizin hat mir sicherlich sehr viel geholfen, und ich habe sie mehreren Anderen empfohlen, die sie ebenfalls jetzt einnehmen.** Meine Mutter, welche 76 Jahre alt ist, ist so schwach geworden daß sie kaum gehen konnte. Sie nahm zwei Flaschen Peruna und ist jetzt stärker und sieht gut aus."

Meine Mutter, 76 Jahre alt, so schwach, konnte kaum gehen. Gebrauchte zwei Flaschen, ist stärker und sieht gut aus.

Unser Büchlein, welches Ihnen sagt, wie Sie gesund bleiben können, frei für Alle.

Diejenigen, welche keine flüssige Medizin haben wollen, können jetzt Peruna-Tabletten bekommen.

Garagenbesitzers Single von der Ost Siebenten Straße war und von dem Chauffeur Carl Ripple von No. 2529 Beekman Straße gelenkt wurde. Bernard, der eine Kopfwunde davontrug, wurde nach dem Seton Hospital geschafft.

— Sehr glimpflich verlief eine Kollision, die gestern Abend an der West Achten Straße, nahe der Harriet Straße, zwischen einem der nach Price Hill verkehrenden Jitney-Omnibusse und einem Lastfuhrwerk stattfand. Bei dem Zusammenprall wurde der Lenker des Lastfuhrwerks von seinem Sitz auf die Straße geschleudert und der vordere Theil des Omnibusses wurde ziemlich stark beschädigt. Von den acht Passagieren, die sich in dem Omnibus befanden, wurde Niemand verletzt und auch der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon. Der Unfall wurde, wie Harry Lange von No. 3507 West Achte Straße, einer der Passagiere versicherte, durch den heftigen Regen verursacht, da der Chauffeur infolgedessen, obschon der Omnibus nur mit einer Schnelligkeit von etwa zehn Meilen die Stunde fuhr, außer Stande war das Lastfuhrwerk rechtzeitig zu bemerken.

Kleine Polizeinachrichten.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag stattete ein Einbrecher dem Restaurant von James McGrew im Hause No. 314 Central Avenue einen Besuch ab und erbeutete $10, die er aus dem Einwurfs-Telephon stahl sowie 20 Cents aus einem Schwefelholzautomaten.

— Als vermißt wurde gestern der Polizei die 44 Jahre alte Mary McBee von No. 916 West Neunte Straße gemeldet. Die Frau hat erst kürzlich eine schwere Krankheit durchgemacht und leidet an Wahnvorstellungen.

— Frl. Helen Wright, von No. 2421 Highland Avenue, meldete gestern der Polizei, daß ihr gestern in dem Lunchzimmer der Universität ihre goldene Taschenuhr gestohlen wurde.

— In dem von A. Marbach bewohnten Hause No. 4914 Roanoke Straße, wurde gestern Abend durch einen schadhaften Rauchfang ein Feuer verursacht, das jedoch gelöscht werden konnte, ehe es einen nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

— Der Farbige Ben Smith, von der West Fünften, nahe John Straße, versuchte sich gestern als Ladendieb in einem Geschäft an der West Vierten Straße, erlitt jedoch ein klägliches Fiasco. Er wurde nämlich dabei abgefaßt, wie er sich verschiedene Sammtsachen aneignen wollte und dann der Polizei überantwortet.

Für $26,000,000 Gewehre

Wollen Clevelander Kapitalisten an Rußland liefern.

Cleveland, Ohio, 19. Nov. — Ein Kontrakt für die Lieferung von Gewehren im Werth von $26,000,000 für die russische Armee ist zwischen Clevelander Kapitalisten und New Yorker Agenten abgeschlossen worden, wie am Freitag von Charles A. Otis angekündigt wurde, der gerade von New York zurückgekehrt ist. Herr Otis hat Clevelander Fabrikanten ersucht, Angebote einzureichen und es soll auch eine neue Kompagnie gegründet werden.

Urtheil umgestoßen.

Toledo, O., 19. November. — Die Richter des Appellations-Gerichts stießen Freitag die Entscheidung des Wood County Common Pleas Gerichts in dem viel genannten Neyeswander Mordprozesse um. Der Fall wird jetzt an die untere Instanz zurückgehen.

Charles Neyeswander, ein wohlhabender Farmer, der in der Nähe Desher's wohnte, wurde des Mordes im 2. Grade angeklagt, nachdem die Leiche seines Schwiegervaters Wm. Edward Binder in der Nähe seines Hauses aufgefunden worden war. Dies war am 13. Dezember 1913. Eine Jury des Common Pleas Gerichts in Bowling Green fand Neyeswander des Todschlags schuldig.

Das Urtheil wurde auf den Grund hin umgestoßen, daß kein hinreichender Schuldbeweis beigebracht wurde.

Schullehrerin krank Gift aus Versehen.

Cleveland, Ohio, 19. Nov. — Frl. Carrie Hirsch, eine 52 Jahre alte Schullehrerin, kam am Freitag ums Leben, indem sie aus Versehen Gift einnahm, das sie für Medizin hielt. Sie starb, ehe ihr ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Temporärer Einhaltsbefehl gewährt.

Columbus, Ohio, 19. Nov. — Bundesrichter John E. Sater gewährte der „Geiger Jones Co." von Canton, Makler in industriellen Werthen einen temporären Einhaltsbefehl gegen den Staats-Bank-Superintendenten Harry T. Hall, der diese davon abhält, unter dem Ohioer „Blue Sky" Gesetze Geschäfte zu thun. Der Richter weigerte sich, den Generalanwalt Turner daran zu hindern, dem Superintendenten Hall in der Geiger-Jones Angelegenheit zu berathen.

Der Fall wird am 27. November im Bundesgericht zu Cincinnati zur Verhandlung gelangen.

Rabbi Schechter gestorben.

New York, 19. November. Rabbi Solomon Schechter, Präsident des Jüdischen Theologischen Seminars von Amerika und bekannter Schriftsteller, starb hier Freitag in seiner Wohnung. Er wurde im Jahre 1847 in Rumänien geboren und kam im Jahre 1902 nach Amerika, um die Stelle als Präsident des Jüdischen Theologischen Seminars zu übernehmen.

Rabbi Schechter hatte die Universitäten Wien und Berlin besucht, am University College in London dozirt und lange Reisen in Italien, Egypten und Palästina unternommen. Er ist der Autor von „Studien des Judäismus", „Dokumente jüdischer Sektarier" und anderer Werke.

Monastir von den Bulgaren besetzt.

Die Serben überall auf vollem Rückzug.

London, 19. Nov. — Wie aus Athen, über Rom, telegraphirt wird, haben die Bulgaren Monastir besetzt und die Serben befinden sich überall auf vollem Rückzug.

Aus Bukarest wird gemeldet, die Zeitung „Epoca" behauptet, daß österreichische und deutsche Truppen auf der rumänischen Donauinsel Hurawi gelandet worden seien; daß sie in der Donau Minen legten und die Bewegungen der rumänischen Truppen beobachteten. Die „Epoca" frägt, warum die rumänische Regierung nichts in dieser Angelegenheit thun.

Bulgarische Offiziere beim deutschen Generalstab an der östlichen Front.

St. Petersburg, 19. Nov. — Wie die „Börsen-Zeitung" versichert, befinden sich jetzt viele bulgarische Offiziere bei dem deutschen Stab an der russischen Front. Diese Offiziere sollen von Bulgarien abgeschickt worden sein, um die deutschen Kriegsmethoden zu studiren.

Gefährliches Möbelstück.

Wittwe (die ein Zimmer an einen Studenten vermiethet hat): „Der Geldschrank von meinem seligen Manne darf wohl noch so lange d'rin stehen bleiben, bis ich ihn mal verkaufen kann?"

Studiosus: „Um Himmelswillen nicht! Ich wüßte mich ja nicht mehr zu retten vor den faulen Witzen meiner Kommilitonen!"

Aus einer Kritik.

— Herr H. als Mephisto erfüllte die Forderung des Dichters, eine Spottgeburt aus Dreck und Feuer zu schaffen, nur zur Hälfte, denn das Feuer fehlte ihm vollständig.

„Zu viel Herz" ist stets ein Glück für die andern, aber ein Unglück für den Besitzer selbst.